

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN, WAHREN UND LINDENTHAL

Nr. 124 – April 2013

DUKT

140 JAHRE ANKER
140 JAHRE ANKER

1.6.1873
1.6.2013

Leipzig, 15.04.2013 – der Tag des geplanten Baubeginns im Stadtteilzentrum ANKER e.V. mit Ziel der Fertigstellung April 2014 – nur heiße Luft?

VIADUKT hat die Geschäftsführerin, Heike Engel, zum derzeitigen Stand der Baumaßnahmen befragt sowie die unterstützenden Parteien Die LINKE, CDU und Bündnis 90/Die Grünen um Statements gebeten.

Heike Engel: Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ganz deutlich darauf hinweisen, dass im Jahr 2008, im Rahmen des Konjunkturpaketes II, die benötigten Fördermittel für die Gesamtsanierung des ANKERs in Höhe von 3,6 Mio.€ beantragt wurden. Diese sind jedoch von der Verwaltungsspitze für die Sanierung von Bildungsbauten in die Antragstellung gegeben worden. Da der ANKER weder Schule noch Kita ist, konnten die avisierten Mittel nicht fließen. Diese einmalige Chance einer schnellen und für die Stadt Leipzig besonders preiswerten

Lösung ist vertan.

Um das Projekt nicht auf Jahre zu vertagen, hat Oberbürgermeister Burkhard Jung versprochen, dass sich die notwendigen Mittel, die durch Verschulden der Stadt verloren gegangen sind, dennoch im Haushalt wieder finden werden. Leider ist diese Summe von der Kämmererei einfach auf 3,1 Mio. € gekürzt, ohne auf die Folgen zu achten, in der OBM-Dienstberatung beschlossen und im Juni 2012 in den Stadtrat eingebracht worden.



v.l.n.r.: Till Güldner, Marcel Manthey, Heike Engel, Annett Franke, Daniel Maier, Florian Schüle
Foto: BV

Ein fataler Fehler.

Der Stadtrat wurde vor vollendete Tatsachen gestellt und hatte keine Möglichkeit der Entscheidung.

Zwangsläufig musste die Planung geändert, die Baumaßnahme eingeschränkt und damit um ein Jahr verschoben werden. So wurde festgelegt, dass das baufällige und teilweise vom Bauordnungsamt gesperrte Vorderhaus incl. Kneipe nicht saniert wird. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann dieses Gebäude endgültig zusammenfällt. Eine Sanierung zum späteren Zeitpunkt würde die Kosten von den jetzt geplanten 500.000 € kräftig übersteigen. Der Vorschlag vom ANKER lautet, die erforderlichen Mittel für die Gesamtsanierung in den Haushalt der Stadt Leipzig 2014 einzustellen, erneuter Baubeginn 14.04.2014. Die Fertigstellung des Saalgebäudes nach 6 Monaten, Dauer Gesamtmaßnahme 1 Jahr. In dieser Zeit ist die Nutzung des Gebäudes Wolffstr. 4, das Kinder- und Jugend-

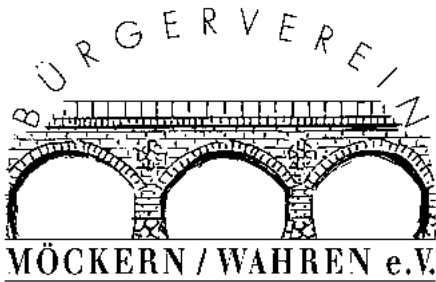
Seite 4
Aus den ersten Jahrzehnten

Seite 5
Der Anker in den 70er Jahren

Seite 6
Keine Abstriche

Seite 7
Fortsetzung von Seite 1

Fortsetzung: Seite 7



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„VIADUKT“

Georg-Schumann-Str. 294
04159 Lpz. · Tel./Fax: 90 11 781

e-mail: bv-moeckern-wahren@gmx.de
www.bv-moeckernwahren.de

Neue Sprechzeiten:

Mo, Mi 9.30 – 15.30 Uhr
Di, Do 9.30 – 16.00 Uhr
Fr 9.30 – 14.00 Uhr

IMPRESSUM

– Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren – Nr. 124, April 2013

Herausgeber:

Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.,
Georg-Schumann-Str. 294, 04159 Leipzig
Tel.: 0341 - 90 11 781

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
BLZ: 860 555 92, **KTO:** 11 00 454 094

Verantw.: Roland Wächtler

Redaktion: Büro des Bürgervereins
Auflage: 9.700, wird kostenlos in Haushalte
verteilt, Zusendung 10,- EUR/Jahr

Druck:

FRITSCH Druck GmbH

Veröffentlichte Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit der der Redaktion überein.

Redaktions- und Anzeigenschluss
für den VIADUKT, Ausgabe 125:
Inserate: 07.06.13, Texte: 05.06.13
Auslieferung: 19.06.13

Achtung: neu im Bürgerverein!

Ab sofort sind sämtliche Ausgaben des VIADUKTs (1–124) auf einer CD zum Preis von 2,50 Euro und die

2. Auflage der Broschur „Von der Kiesgrube zum Auensee“ (Preis 10 Euro) zu unseren Öffnungszeiten im Büro des BV erhältlich. Das Buch von Herrn Karsten Brösel „Möckern & Wahren“ ist wieder vorrätig.

Aufruf zum 3. Bürgerflohmarkt

Große Resonanz fanden die beiden 2012 durchgeführten Bürgerflohmärkte unseres Vereins. Wir möchten einen erneuten Aufruf zum nunmehr 3. Bürgerflohmarkt starten:

Am Samstag, dem 11.05.2013 in der Zeit von 10.00–14.00 Uhr auf der Freifläche vor dem Büro des Bürgervereins Möckern-Wahren e.V. Diejenigen Bürger, die mit einem eigenen Stand teilnehmen möchten, bitten wir um schriftliche Anmeldung im Büro des BV, die **Standgebühr beträgt 3,00€/lfd. Meter Verkaufsfläche für alle Teilnehmer.** Bürger, die keinen eige-

nen Verkaufsstand betreiben möchten, können ihre Flohmarktartikel zu den Büroöffnungszeiten, s. linke Spalte, ab dem **26. April 2013 im Büro des BV** als Spende abgeben. Der Bürgerverein wird die Spenden an mehreren langen Verkaufsständen anbieten. Der Erlös aus allen Spenden wird wieder für die geplanten Objekte im Leipziger Norden verwendet.

Alle Interessenten und Neugierige sind herzlich willkommen und wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Text: Christiane Eckelmann/BV

In eigener Sache

Veranstaltungstipps:

Der Bürgerverein Möckern-Wahren e.V. möchte alle Interessenten auf die Sonderausstellung „**Kostbar & zerbrechlich – Glas zwischen Kunst und Alltag**“ aufmerksam machen, die noch bis zum **09.06.2013** im Museum, Barockschloss Delitzsch, Schlossstraße 31, stattfindet. Die erste Sonderschau des Jahres zeigt Gläsernes vom 18. bis zum 20. Jh. für verschiedene Anwendungen und Lebensbereiche, vor allem aber Trinkgefäße, Dekorations- und Gebrauchsglas, optische Gläser u. v. m.

Arnold Winter, Mitglied des BV, hat auch einige bemerkenswerte gläserne Kostbarkeiten als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Geöffnet: Die - So 10.00 - 17.00 Uhr.

Montag, 29.04.2013, 17.30 Uhr hält RA Frau Margitta Ziegler im Büro unseres Vereins einen Vortrag zum Thema: „**Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**“. Alle Mitglieder und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wir bitten um telef. Voranmeldung unter: 0341/901 17 81 und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

„Wahrener Geschichtsbuch“

Das Buchprojekt „Wahrener Geschichtsbuch“, aus dem Nachlass des Stadtheil-

storsikers Siegfried Haustein, ist überarbeitet worden. Das Erscheinungsdatum kann final noch nicht festgelegt werden. Die Kosten zur Herstellung sind noch nicht 100%ig gedeckt. Unsere Sponsorensuche war jedoch bisher sehr erfolgreich.

Liebe Leserinnen und Leser des VIADUKT, unser Ziel ist es, diese Publikation in der 2. Hälfte des Jahres 2013 zu offerieren, deshalb benötigen wir weitere Spenden. Allen, die uns bisher unterstützt haben, möchten wir auf diesem Weg herzlichen Dank sagen.

Bei Überweisung Ihrer Spende auf unser Vereinskonto bei der Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92
Konto-Nr.: 11 00 45 40 94
geben Sie bitte als Verwendungszweck „**Wahrener Geschichtsbuch**“ an.

Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Text: Christiane Eckelmann/BV

PHYSIOTHERAPIE UND MANUALTHERAPIE

Katharina Schwarzer

Elli-Vogt-Straße 8, 04159 Leipzig
Tel.: 0341-9106747 / Fax: 0341-91006748
schwarzer-katharina@freenet.de



**Parkeisenbahn
Auensee e.V.**

Freizeit - Erholung - Bildung

Parkeisenbahn Auensee e.V.
Verein

Postfach 26 01 03
D-04139 Leipzig
Gustav Esche Straße 8
D-04159 Leipzig

Telefon (03 41) 4 61 11 51
Fax (03 41) 4 68 55 15

www.parkeisenbahn-auensee-leipzig.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Dank vieler kooperierender Akteure konnten die notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Fahrweges in der Winterpause durchgeführt werden. Neue Technik, die begeistert, und der Fuhrpark wie vom Meister. Nun ist der nachhaltige Fahrbetrieb der Parkeisenbahn Auensee gesichert. Vielen Dank auch an die vielen treuen Fahrgäste, Unterstützer und Förderer der Stadtbezirke Möckern und Wahren.

Einige Höhepunkte für 2013 sind geplant.
Die Fahrseason sollte ja am 29.03.2013 starten. Aber Petrus hatte andere Pläne. So bald das Wetter besser ist beginnt der planmäßige Fahrbetrieb.
Di-Sa 14:00 – 18:00 Uhr, So 10:00 -18:00 Uhr

Veranstaltungsvorschau:

04.05.2013, 14:00 Uhr Museumsnacht Leipzig-Halle mit Fahrbetrieb
18.05.2013, 14:00 Uhr Parkeisenbahnkinderfest - viele kleine Spielstationen und ab 19:00 Uhr Ballonfahrten, Kinder mit Ballon fahren frei
Wir sammeln: Eisenbahnutensilien und Spielsachen für unsere Tombolas

Tretmobil der Parkeisenbahn:

Vorbestellung möglich: 0170-8125292

Ausleihgebühren:

Halbe Stunde: 3,00 €

Ganze Stunde: 5,00 €

Ganzer Tag: 40,00 €



Der Biergarten am Haus Auensee eröffnet !

Am **1. Mai** ist es endlich soweit. Nach einem Jahr Zwangspause durch den Umbau im Haus Auensee wird der Biergarten endlich wieder eröffnet!

Also, alle Ausflügler aufgepasst! Pünktlich zum Beginn der Freiluftsaison wird der große Biergarten auf diesem idyllisch gelegenen Fleckchen Erde aus dem Winterschlaf erweckt. Eine musikalische Umrahmung sorgt am 1. Mai zudem für das richtige Partyfeeling. Wie könnte man die erwarteten Sonnentage also schöner verbringen, als draußen im Grünen mit würzigem Grillduft in der Nase, einem frisch gezapften Glas Bier oder Faßbrause in der Hand und angenehmer Musik? Nach einem Spaziergang um den See kann man sich im Biergarten erfrischen und laben. Neben verschiedenen Heiß- und Kaltgetränken stehen Kuchen und Eis auf der Speisekarte. Wer

es herzlich mag, kann sich zum Beispiel Bratwurst und Pommes Frites schmecken lassen. Zudem wird auch die Broschur



„Von der Kiesgrube zum Auensee“ hier zu erwerben sein. Ein Teil des Erlöses wird an den Bürgerverein Möckern-Wahren e.V. für die Realisierung des Projektes „Wahrer Geschichtsbuch“ gespendet.

Text u. Foto: Ann Stürzebecher

Herzlichen Glückwunsch
zu 110 Lebensjahren



Älteste Bewohnerin Leipzigs besucht das Völkerschlachtdenkmal

Ach ja, und spätestens zur 100. Jubiläumsfeier des „Völki“ möchte Frau Staack gerne wieder vor Ort sein, um zusammen mit dem steinernen Riesen feucht-fröhlich dessen doppelrundigen Ehrentag zu begehen. Können Sie sich an diesen Artikel im Jahre 2011 erinnern?

In diesem Jahr ist es soweit und Margarete Staack feiert im April ihren 110. Geburtstag. **Sie ist damit nicht nur die älteste Leipzigerin, sondern auch eine der Ältesten der Bundesrepublik überhaupt.**

Die Angestellten der Katharinenhöfe sind die ersten Gratulanten und wünschen ihr Wohlergehen und Gesundheit über die 110 hinaus. Gratulanten, wie der Oberbürgermeister, das Sächsische Staatsministerium und v.a.m. werden sich anschließen und Marek Wachsmann freut sich auf seine erneute Begleitung zum „Völki“.

Liebe Frau Staack, bleiben sie so wie sie sind! Ihre Einrichtungsleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KATHARINENHOF® am Lunapark.

Text u. Foto: Katharinenhof am Lunapark

**Pflasterbau
dienstleistung**

Inh. M. Barnikol-Veit, Hallesche Str. 30, 04159 Leipzig
Tel. 0172/3 4100 64 od. 03 41/4 41 36 46
Fax 03 41/2 46 21 20

Wir sind für sie im Galabau tätig

P - Pflasterarbeiten - Platz- u. Wegebau - Terrassenbau - Natursteinverlegung	B - Erdarbeiten - Abbrucharbeiten - Zisternenbau - Klär- u. Übergabeschächte - Zaunbau	D - Containerdienst - Hausmeisterdienste - Winterdienst - Grundstücks-pflege
--	--	---

Alle Leistungen aus einer Hand!

Der Anker wird 140 ! Aus den ersten Jahrzehnten

Eine „140“ ist zwar noch lange keine richtig schöne Jubiläumszahl, wie es etwa eine 200 wäre, und es ist auch eine eigentlich unrunde Zahl – aber für eine ehemalige Dorfkneipe doch ein stolzes Alter, und ich möchte auf keinen Fall diese „Null“ so einfach vorübergehen lassen.

Steigen wir also ein in die Anfänge des Grundstücks Renftstraße 1. Das Ganze begann sozusagen mit einem Paukenschlag – im Jahre 1836 gewann der Möckernsche Gutsbesitzer Joh. Ernst Pohle (Pohlestraße !) das „Große Loos“ und geriet recht schnell in Spenderlaune (Schulkasse, Leichenwagen,...). 1837 bot er an, Geld in die Armenkasse zu geben, damit das damals ruinöse Armenhaus neu gebaut werden konnte, und zwar gegen die Überlassung eines Gemeindegrundstücks auf dem Kirschberg, bei der sogenannten Ziegelscheune, „ungefähr ¼ Acker oder 4 Metzen Aussaat enthaltend“ (so bemaß man damals Grundstücke). Die Sache wurde perfekt. Um diese Zeit war ringsumher alles noch unbebaut, nur weiter unten an der Wolffstraße standen ein paar Häuschen. Pohle baute ca. 1838 ein Haus (es ist im Kern das jetzige vorspringende Kneipengebäude, das also 175 Jahre auf dem Fundament hat), kaufte noch Gartengelände und den Platz davor hinzu, ummauerte den Hof, legte einen Garten an – und vermachte 1842 alles seiner Haushälterin „für 10 Jahre treue Dienste“. 1859 erwarb Friedrich August Wehse das Anwesen und legte los: er errichtete das quer zum Haus stehende Seitengebäude (die jetzige Küche) und ein Verkaufslokal und baute einen schwunghaften „Mehl- und Productenhandel“ auf. Im Jahre 1869 starb Wehse, und sein Sohn Karl August übernahm Grundstück und Geschäft. Und die Geschäftigkeit.

Um diese Zeit gab es in Möckern neben ein paar kleineren Gaststätten zwei Restaurationen mit Tanzsalon (wie man zu sagen pflegte), die „Krone“ und den „Weißen Falken“. Die Obrigkeit war sehr zurückhaltend mit der Vergabe neuer Zulassungen. Im Jahre 1872 sprach es sich herum, daß der Besitzer des „Falken“, Moritz Franke, sein Etablissement aufgeben wollte. Da sah Wehse eine große Chance. Im Dezember stellte er ein Gesuch zur Übernahme der Frankeschen Schank- und Tanzkonzession – mit Erfolg. Am

Möckern,

Zum goldnen Anker.

Morgen Sonntag, den 13. Juli:

Einweihung des neu erbauten Tanz-Salons

(von 4 Uhr an)

Concert und Ballmusik

von der Capelle des Herrn Hellmann aus Leipzig.

Eszu ladet ein geehrtes Publikum zu ff. Speisen u. Getränken und zu gütigem Besuch hiermit ergebenst ein

August Wehse.

*Inserat im „Leipziger Dorfanzeiger“ vom 12.07.1873
(Quelle: Stadtarchiv Leipzig)*

31.01.1873 stellte er einen Bauantrag für ein „Restaurations- und Tanzsaalgebäude“ sowie für einen Pferdestall auf dem Platz davor. Am 03.03.1873 erhielt er nach recht intensiven Verhandlungen die Baugenehmigung. Am 1. Pfingstfeiertag 1873 (also am 01.06.) wurden erst einmal Gaststätte und Gesellschaftszimmer eröffnet, am 09.07. erfolgte endlich die Gesamtbauabnahme, und am 13.07.1873 wurde das Etablissement „Zum goldenen Anker“ mit einem rauschenden Ball eröffnet.

Allerdings gab es neben all dem Glanz ein kleines Problem: Als Pissoir war an der Seitenwand des vor dem Hause errichteten kleinen Pferdestalls, der späteren Stehbierhalle, einfach eine Rinne angebracht worden. Wehse bekam nun die Auflage, diese Rinne zu entfernen oder ins Gebäude zu bringen, „wegen Gesundheits- und Sittlichkeitsrücksichten“. Da Wehse vorerst nichts unternahm, ging die Sache zum Gericht. Die Sache war besonders brisant, weil in diesem Sommer für Möckern eine Choleraepidemie befürchtet wurde und bereits Schutzmaßnahmen empfohlen waren.

In der Nacht vom 12. zum 13. März 1876 wütete ein Orkan über Leipzig, und unter den vielen beschädigten Gebäuden war auch der Anker; das Saaldach wurde auf den Vorplatz geweht. Am gleichen Abend war zum Ball geladen worden... Die Behebung des Schadens erfolgte zügig, und schon am 22.03.1876 wurde „zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers von Dtschld.“ ein „Großer Karpfenschmaus“ veranstaltet.

Im gleichen Jahr wurden in dem allseits hochgelobten Garten hinterm Hause zwei Kolonnaden errichtet, 1878 wurde eine Kegelbahn gebaut, das ehemalige Quergebäude und mehrere kleinere Gebäude entstanden für eine Bäckerei

und eine Fleischerei mit Groß- und Kleinviehschlächtere, die er verpachtete. 1881 wurde das Eckgebäude (Wolffstr.2) errichtet. Wehse selbst widmete sich mehr und mehr dem Baustoffhandel, beim damaligen Bauboom ein sehr einträgliches Gewerbe. 1878 hatte er einen Holzplatz zwischen Georg-Schumann-Straße und Kirschbergstraße eingerichtet. 1889 gründete er gegenüber, an der jetzigen Jupp-Müller-Straße, das Dampfsägewerk Wehse.

Und der „Anker“ ? Ab 1881 wurde er von Paul Wendt bewirtschaftet. 1886 verkaufte Wehse das gesamte Anwesen an die Gohliser Actienbrauerei. Im gleichen Jahr wurde Wilhelm Hamel der neue Betreiber der Gastwirtschaft. Er hatte ehrgeizige Pläne, renovierte alle Räume und ließ im Saal neues Parkett legen. Über Jahrzehnte prägten er und später seine Witwe das gesellschaftliche Leben in Möckern entscheidend mit.

Im Jahre 1891 ließ die Actienbrauerei den Pferdestall vor dem Anker zu einem Verkaufsladen umbauen, auf dem Ankerplatz wurde eine Gaslaterne aufgestellt. Allerdings hatte man durch zu hohe Forderungen die Chance verspielt, daß die Endstelle der Pferdebahn 1891 auf dem Ankerplatz eingerichtet wurde. Als die Leipziger Elektrische Straßenbahn ab 1897 die Linie 4 durch die Kirschbergstr. legte, wurde ohne Problemedie Einrichtung der Endstelle vor dem Anker gestattet.

Und übrigens: der Möckernsche Gemeinderat erklärte 1892 den Anker zum Ortsmittelpunkt, von dem aus die neue „sächsische“ Nummerierung in den Straßen erfolgte („rechts die geraden, links die ungeraden Nummern“).

Text: Ulrike Kohlswagen

Der Anker in den 70er Jahren - „Du hast ja ein Ziel vor den Augen ...“

Let's spend the night together – Bevor wir uns alle in unserem „Anker“ wiedertreffen, wie damals in den 70er Jahren, erscheint es mir wichtig, ein paar Erinnerungen an diese Jahre und an die Institution „Anker“ aufzuschreiben.

Ca. 1970/71 wurde es notwendig, für die anliegende 39. Polytechnische Oberschule einen geeigneten Ort für die Schulspeisung zu finden. Die damalige Speisebaracke am östlichen Rand des Schulhofes wurde den Grundansprüchen einer ordentlichen

So manches erste zarte Band wurde dort geknüpft. Es wurden überwiegend die Standardtänze gelehrt und dazu die nötigen Höflichkeitsregeln. Schön war es anzusehen, wenn die Tanzlehrerin zum neuen Tanz aufforderte und die Gentlemen zu ihren neuen Tanzpartnerinnen eilten.

Für die Schulabschlussfeier der 10. Klasse wurde der große Tanzsaal genutzt. Es war der eigentliche Start in das Berufsleben, und es wurde gebührend von den ehemaligen Schülern gefeiert. Der „Anker“ besitzt über dem Eingang

Vortrag über die Vorzüge des „sozialistischen Rechts“, besonders über das Strafrecht.

Zufällig hatte sich Tage vorher in der Grünanlage an der Kirche Möckern eine Festnahme der dortigen Jugendclique durch ein Eingreifkommando der „Volkspolizei“ zugetragen. Die Jugendlichen wurden in einem RoburLO (dieses Lkw-Modell lief bei uns unter „Elf-Mann-Taxe“) zu dem damaligen Polizeirevier Eutritzscher Markt gefahren. Dort im Flur mussten sich die Festgenommenen nach Abnahme der Personalausweise in der entsprechenden Schräghaltung an die Wand stellen. Ein Jugendlicher war für die „Genossen“ besonders aufgefallen, und sie züchtigten ihn mit ein paar Ohrfeigen, bis er zum Verhör in das Dienstzimmer gerufen wurde.

Einige der Jugendlichen waren auch bei diesem Vortrag des Staatsanwaltes anwesend. Nach dem Vortrag erzählten die Betroffenen über das Ereignis und fragten aufgebracht und naiv den Staatsanwalt, ob das Verhalten der „Genossen Polizisten“ überhaupt rechtens war. Das wurde von dem Staatsanwalt mit hochrotem Kopfe als nicht zulässig bezeichnet. Es fanden danach nie wieder Vorträge in dieser fachlichen Richtung statt.

Text: Lutz Vogel
(wird fortgesetzt)



Schulspeisung in keiner Weise gerecht, und das Lehrerkollegium beschloss, das Kulturhaus Nord, unseren „Anker“, dafür zu nutzen.

Durch die hohe Schülerzahl in der damaligen Zeit, es gab bis dato nur diese eine Schule in Möckern, machte es sich erforderlich, die Mahlzeiten in mehreren Essendurchgängen durchzuführen. Auch die Lehrerschaft nahm dort ihre Mahlzeiten ein und aß das gleiche wie die Schüler. Über die Qualität der Schulspeisung zu berichten, wäre an dieser Stelle müßig. Es gab allerdings öfter Beschwerden darüber.

Auch nach dem Schulunterricht war der „Anker“ ein wichtiger Ort, an dem man etwas lernen konnte. Es fanden die legendären Tanzstunden für die Schüler der 9. Klassen statt.

Tanzstundenabschlussball Dezember 1972
(Quelle: privat)

in der 2. Etage einen kleinen Saal. Dort fanden kulturelle Veranstaltungen im Rahmen von Literaturlesungen oder naturwissenschaftliche Vorträge statt. Das hatte auch den Zweck, den damaligen jugendlichen Cliquen, die sich in Möckern und Wahren als jugendliches Zusammentreffen bildeten, etwas zu bieten. Eine Jugendarbeit im heutigen Sinne gab es nicht. Besonders die naturwissenschaftlichen Vorträge fanden sehr viel Beachtung, weil sie sich von dem trockenen Schulunterricht abhoben, und man konnte an die vortragenden Wissenschaftler ungezwungene Fragen stellen.

Auch hielt mal ein Staatsanwalt einen

DIE ADTV TANZSCHULE
TANZTEMPEL
IN WAHREN AM VIADUKT

Neuer Anfängerkurs für Paare:
Sa: 23.02.2013 17.30-19.00 Uhr
Do: 14.03.2013 19.15-20.45 Uhr
Salsa/Latino-Anfängerkurs:
Do: 28.02.2013 19.15-20.45 Uhr

Georg-Schumann-Str. 294 04159 Leipzig
Tel./Fax: 0341 - 9095337
weitere Infos auf: www.tanzschule-tanztempel.de

der ANKER

Renftstr. 1, 04159 Leipzig
fon: 03 41/9 12 83 27 • fax: 9 12 39 10
www.anker-leipzig.de
e-mail: info@anker-leipzig.de

KONZERTE

27.04. Jugendfestival – Finale,
09. - 12.05. Tanzhausfest,
25.05. Club der toten Dichter – „Freude
schöner Götterfanten“ Friedrich Schiller
neu vertont mit Dirk Darmstaedter,
15.06. Die Seilschaft

KNEIPE LIVE (Eintritt frei!)

16.04. 2Roses, 23.04. Peter's Deal,
30.04. Die Terzbrothers, 07.05. Martin
Gerschwitz (Ex-Key Eric Burdon), 14.05.
Liedgood, 21.05. Zapfen, 28.05. Feeling
Blue, weitere Termine unter www.anker-
leipzig.de

TANZNACHMITTAGE

05.05. Harald Spindler, 02.06. Kirschi-
Musike

THEATER

08.05. TheaterTotal, junges Theater Bo-
chum spielt FAUSTeins

KINDER & FAMILIE

01.06. Kinderfest im ANKER-Garten

TANZEN

NEU: Hip Hop-Kurs
ab 09.04.2013 jeden Dienstag
17 – 18 Uhr ab 8 Jahren
18 – 19 Uhr ab 12 Jahren
1. Stunde Teilnahme kostenfrei

Nachwuchstalente im Kurs Kindertanz
montags 15:45 – 16:45 Uhr gesucht!

MUSIK

01. - 04.05. Musik-Workshop „Der flie-
gende Holländer – Ein kurzer Versuch“ -
Im Rahmen des Projekts „Leipzig macht
Musik.“ Entdeckt eure Talente und verwan-
delt Wagners Oper „Der fliegende Hollän-
der“ in eine rockig-elektronische Version!
Für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren
– Teilnahme kostenfrei!

140 JAHRE ANKER 1.6.1873/2013

Kinderfest / Kneipe-Live
siehe Aushänge und Veröffentlichungen

Das vollständige Programm finden Sie
auf www.anker-leipzig.de

Keine Abstriche beim Anker !

Am 18. Juli 2012 hat der Stadtrat die umfangreichen Baumaßnahmen im soziokulturellen Zentrum „Anker“ in der Renftstraße beschlossen. Baubeginn sollte April 2013 sein, um die zahlreichen Veranstaltungen insbesondere im Winterhalbjahr nicht zu gefährden. Auf die von Oktober bis März erwirtschafteten Einnahmen ist der Anker dringend angewiesen, denn die Fördermittel des Kulturamtes reichen gerade so für Miet- und Betriebskosten und zwei Personalstellen.

Im Dezember bereits zeichnete sich jedoch ab, dass die Baumaßnahme mit einem Gesamtumfang von 3,1 Mio Euro nicht im Frühjahr beginnen kann. Informationen, nach denen bei der Ausschreibung ein Geschoss vergessen wurde, dementierte der zuständige Bürgermeister Martin zur Nedden auf meine Anfrage in der Ratsversammlung am 20. Februar. Stattdessen seien gestiegene Baukosten aufgrund der notwendigen Baustellenüberwachung vor dem Hintergrund von Buntmetalldiebstählen die Ursache. Unterm Strich sind Mehrkosten von ca. 200.000 Euro zu erwarten. Das Hochbauamt will diese Mehrkosten

bei der Baumaßnahme einsparen. Das bedeutet beispielsweise, dass die Galerie und der völlig marode Fußboden im Anker nicht wie geplant saniert werden können.

Ist die Verschiebung der Baumaßnahme um ein weiteres Jahr ärgerlich genug, so sind die geplanten Einsparungen nicht akzeptabel. Der zuständige Fachausschuss Kultur hat daraufhin einen Antrag eingereicht, der die umfassende Sanierung des Ankers fordert. Die Fraktion



Foto: Dr. Skadi Jennicke (privat)

DIE LINKE im Stadtrat unterstützt diesen Antrag. In den vergangenen Jahren wurde das Team von Heike Engel, das mit großem Engagement und Einsatz unverzichtbare Bildungs- und Sozialarbeit im Stadtteil leistet, hingehalten. Nun sollten endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden!

Für März hat der Bürgermeister zur Nedden einen Verwaltungsvorschlag zum weiteren Vorgehen angekündigt. Der Antrag des Fachausschusses Kultur steht voraussichtlich im April zur Abstimmung. Erhält dieser eine Mehrheit, besteht Grund zur Hoffnung, dass der Anker im Oktober 2014 in neuem Glanz erstrahlt.

Text: Dr. Skadi Jennicke, kulturpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat, gewählt im Wahlkreis 9 (Möckern, Wahren, Lützschena-Stahmeln, Lindenthal, Gohlis-Süd, Gohlis-Nord)

Kosmetikstudio „UTE“

Kosmetik
Fußpflege
Modeschmuck
Tücher
Farb u.
Stilberatung
Mikrodermabrasion
Ohrlochstechen

Ute Steinfeldt
staatl. geprüfte Kosmetikerin

Mühlenstraße 2
04159 Leipzig
Tel/Fax:
0341 / 4616851

Vermiete in Stahmeln, separate ebenerdige Einliegerwohnung

2 Zi. 50 m², EK, Dusche, WC,
Fb-heizung, Laminat, gr. Wiese vorh.,
gern ält. Ehepaar o. Mutti m. Kind
Preis: 370,- € Warmmiete, Tel.: AB:
0341/ 46176 95, ab 18.00 Uhr

Bürgerbeteiligung ?

„Die Bürger Leipzigs werden früher als bislang und über die gesamte Dauer von ausgewählten Projekten einbezogen.“ So sehen es die Leitlinien zur Bürgerbeteiligung der Stadt Leipzig vor.

Allerdings lassen die Interessen der Bürger, ihre Meinungen, ja sogar die Voten der Stadtbezirksbeiräte unsere Stadtväter völlig kalt. Sie bestimmen, ob und wie die vollmundig versprochene Bürgerbeteiligung überhaupt zum Tragen kommt.

Beispiel dafür gefällig ?

Das gegen den Willen der Bürger (mehr als 2000) und entgegen dem Beschluss des Stadtbezirksbeirates Nordwest beschlossene Konzept zur dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern. Schon der Name ist eine Frechheit, suggeriert er doch eine Verteilung der Asylbewerber vielleicht sogar über das gesamte Stadtgebiet. Real beinhaltet

es das Konzept nur die Schaffung mehrerer kleiner Asylbewerberheime zu horrenden Mietpreisen (am Stadtrand 8,80€/m² kalt).

Wo die neuen Heime liegen, ist dem Stadtrat völlig gleich, Hauptsache nicht vor der eigenen Haustür.

Wir als Bürger des Wohngebietes um die Pittlerstraße bemühen uns seit Mai vorigen Jahres, Antworten auf unsere Fragen von den Verantwortlichen zu bekommen. Außer Gesprächen, in denen die Stadt immer wieder ihren Standpunkt darlegt und den einmal gefassten Beschluss als endgültig darstellt, gibt es kaum Erkenntnisse.

Man könnte natürlich zugeben, dass das oben genannte Konzept der Sanierung der LWB dient. Aber das wollen die Verantwortlichen natürlich nicht einräumen. Lieber schwadroniert man von zukünftiger neuer Qualität der Bürgerbeteiligung (Wo

war eigentlich die alte?), von Patenschaften und von blühendem Nebeneinander der Kulturen. Ob das alles so funktioniert, weiß man nicht. Die angeblich so positiven Beispiele aus Bremen lassen Schlimmes vermuten. Immerhin läuft dort die Linke seit Wochen Sturm gegen die Schaffung eines Asylbewerberheimes mitten in ihrem Wohngebiet.

Die Verantwortlichen der Stadt Leipzig müssen nun endlich begreifen, dass Demokratie für uns Bürger Mitbestimmung heißt. Dazu gehört auch das sehr brisante Thema „Anker“, welches einfach beiseite geschoben und alle Beteiligten bis auf weiteres im Regen stehen gelassen wurden.

Wann wird die oben genannte Bürgerbeteiligung endlich Realität?

*Text: U. Hädicke
Pressesprecherin der BI Leipzig-Wahren*

Fortsetzung von Seite 1

zentrum, nicht möglich. Es ist ein Interim notwendig, welches ebenfalls schnell, jedoch spätestens bis Mitte 2013 gefunden werden muss.

Ich möchte noch einmal klarstellen, dass wir uns seit Jahren für die Sanierungsmaßnahmen einsetzen, weil sich die Gebäude in einem sehr desolaten Zustand befinden und wir seit über 20 Jahren unter zum Teil unwürdigen Bedingungen arbeiten müssen. Wir wollen den Zustand für unsere Kinder und Jugendlichen und alle anderen Gäste sehr schnell ändern und für einen attraktiven Standort in den unterversorgten Stadtteilen Möckern/ Wahren kämpfen, um die Lebensqualität im Leipziger Norden zu verbessern und damit den Zuzug junger Familien in die Stadtteile Möckern und Wahren zu beschleunigen.

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir täglich Anfragen von Künstlern und Agenturen für Frühjahr/ Sommer 2014 erhalten. Die ersten Konzerte mussten wir bereits absagen. Eine Entscheidung muss im Interesse unserer fast 100.000 Besucher jährlich dringend im April 2013 fallen, da sonst keine Planungssicherheit mehr gewährleistet werden kann.

Wolf-Dietrich Rost, MdL, CDU: Über viele Jahre haben wir als CDU uns dafür eingesetzt, dass Kulturzentrum Anker in seiner vielfältigen soziokulturellen Arbeit nachhaltig zu unterstützen.

Deshalb erfolgte durch uns 2012 der Antrag, den baulichen Zustand mit umfangreichen Baumaßnahmen in Höhe von 3,1 Mio. Euro zu verbessern.

Der Stadtrat hat diesem Antrag zugestimmt, aber die Stadtverwaltung die Umsetzung im Alleingang verändert.

Es gab kein Signal an den Stadtrat, dass das Budget nicht ausreicht.

Wir fordern nun, dass 2014 diese Maßnahme, in vollem Umfang, endlich realisiert wird. Die wertvolle und hervorragende Arbeit im sozialen und kulturellen Bereich der Vereinsmitglieder und Mitarbeiter im Anker, muss auch die notwendige Unterstützung der Stadt Leipzig erfahren.

Michael Weichert, MdL,

Bündnis 90 /Die Grünen: Was sitzen denn da für Leute im Rathaus, die ein soziokulturelles Zentrum nicht von einem Kindergarten oder einer Schule unterscheiden können?!

Wenn solche Fehler gemacht werden, müssten sie eigentlich sofort geheilt

werden. Offensichtlich wollte Oberbürgermeister Jung das durch sein Versprechen tun. Aber was hat dieses Wort für ein Gewicht, wenn dann plötzlich eine halbe Million Euro, 15% der Bausumme fehlen und der Stadtrat keine Entscheidungsmöglichkeit hat? Das bedeutet ja, dass das sanierungsüberfällige Vorderhaus nicht ertüchtigt wird und zu einem späteren Zeitpunkt dem Steuerzahler deutlich mehr kosten wird.

Im Anker wird seit Jahren eine hervorragende Kinder-, Jugend- und inzwischen auch Seniorenarbeit geleistet. Die Veranstaltungstätigkeit ist für den Leipziger Norden einmalig und auch einzigartig. Das verbessert die Lebensqualität und trägt insgesamt dazu bei, dass Leipzig einer der ganz wenigen Orte in den neuen Bundesländern ist, in denen die Bevölkerung wieder wächst. Wir sollten alle dazu beitragen, dass das auch zukünftig gesichert ist. Dazu gehört ein funktionsfähiges Gebäude.

Deshalb muss die Sanierung des Ankers ohne Einschränkung 2014 erfolgen. Das haben die Mitarbeiter um Heike Engel verdient, das hat der Norden verdient, das steht Leipzig gut zu Gesicht!

Cornelia Humbert, Inh. Partyservice, Freirodaer Straße

Steckbrief:

Beruf: Wirtschaftskauffrau, geb. am 11.04.1959 in Leipzig

wohnhalt: in Leipzig, Freirodaer Str. 14

verheiratet: seit 9 Jahren

Kinder: 1 Tochter Marie-Louise

Enkelkinder: leider noch nicht, aber gebe die Hoffnung nicht auf

Hobbies: wenig Zeit, aber wenn: Fotografieren, Malen, Lesen und neue Rezepte ausprobieren



VIADUKT:

Frau Humbert, Sie sind schon seit Geburt in Leipzig. Erzählen Sie uns etwas über Ihr Elternhaus, Geschwister... Wo sind Sie zur Schule gegangen?

Mein Vater ist mittlerweile Rentner. Er war Fuhrparkleiter bei der Dresdner Bank und Taxiunternehmer. Meine Mutti ist auch Rentnerin und arbeitete als Finanzkauffrau. Ich habe eine Schwester, Sylvia, jetzt 50 J. Sie hat die Grundausbildung als Erzieherin und war 18 Jahre in dieser Funktion beschäftigt, bzw. ist nunmehr nach einem berufsbegleitenden Studium seit 11 Jahren als Sozialarbeiterin tätig.

Ich habe mich nicht aus Möckern wegbegeben. Zuerst wohnte ich in der Sternsiedlung Möckern - bis zu meinem 23. Lebensjahr, dann bin ich in die Faradaystraße gezogen.

Seit 11 Jahren bin ich in der Freirodaer Straße. Zur Schule ging ich in die 39. in Möckern.

VIADUKT:

Welchen Hobbies gingen Sie damals nach?

In frühester Kindheit ging ich zum Ballett, dann spielte ich Handball bei MoGoNo

(MotorGohlisNord).

In meiner Jugendzeit arbeitete ich im Jugendclub des Ankers.

VIADUKT:

Wie stand es um Ihren Berufswunsch? Hatten Ihre Eltern Einfluss auf Ihre Wahl?

Eigentlich hatte ich keinen richtigen Plan, meine Eltern keinen Einfluss auf mein Wollen. Und außerdem - man musste ja nehmen, was man bekam. Ich hatte schon immer gerne mit Menschen zu tun. Ich ging also in die Lehre als Wirtschaftskauffrau im Großhandel Nahrung- und Genuss. Dann folgte die Zeit im Großhandel Delikat in der Zschortauer Straße. Danach war allerdings für mich klar, dass *nur* Büro nicht so mein Ding war. Also kam dann die Veränderung - mit 24 Jahren der Wechsel in die Gastronomie! Ich begann in dieser Branche im Schauspielhaus - in der Theater Kantine - als Büfetteleiterin, und habe 4 Jahre in dieser Position gearbeitet. Danach, d.h. nach der Geburt meiner Tochter 1987, kam der Wechsel in die Oper Leipzig. Anfangs war ich dort im Büro und später in der Versorgung tätig. Wir bewirtschafteten die Foyers, organisierten Premierenfeiern u.v.a.m.

VIADUKT:

Frau Humbert, Sie haben eine Tochter großgezogen. Wo ist sie zur Schule gegangen? Welchen beruflichen Interessen ist sie nachgegangen? Ist sie die Nachfolgerin des Partyservices?

Sie ging in die Grundschule Diderotstraße in Möckern, später besuchte sie das Werner-Heisenberg-Gymnasium, danach das berufliche Gymnasium in Markkleeberg. Weiter ging es mit dem Studium für Agrarwissenschaften in Halle/S. Sie arbeitet jetzt als Vertriebsleiterin in der Getreide- und Futtermittel AG Trebsen. Es wird also nix werden mit der familiären Weiterführung meines Partyservices.

VIADUKT:

Frau Humbert, nach langem „Warten“, wie Sie selbst sagten, führen Sie eine glückliche Beziehung und sind seit 9 Jahren verheiratet. 1-2 Sätze noch kurz zu Ihrem Mann.

Mein Mann, Andreas Rochelmeyer, hat

eine Ausbildung als Stahlbauschlosser bei der IMO (Industriemontagen Leipzig) gemacht, war dann Taxifahrer und danach wieder als Schweißer tätig. Seit 9 Jahren ist er wieder bei der IMO, nun als Lehrschweißer.

VIADUKT:

Wann und wie entstand der Partyservice? Haben Sie Angestellte? Wieviel? Wie überlebt man in diesem Geschäft?

Vor meiner Selbstständigkeit 1993, war ich, wie schon erwähnt, im Opernhaus Leipzig angestellt.

Dort war ich für die Organisation und Durchführung von Catering-Veranstaltungen im Haus und außer Haus verantwortlich. Leider oder Gott sei Dank (dass kann man auslegen wie man will), ging die dort ansässige Firma Konkurs, also die Frage der Fragen, was tue ich, so viele Firmen die damals auf Catering bzw. Speisenanlieferung außer Haus ausgerichtet waren, gab es nicht. So dachte ich mir, versuche es selbst. Ich kaufte einem ehemaligen Lieferanten, der seine Ware nicht mehr bezahlt bekam, einige Stehtische, Bierzapfanlage und für ca. 30 Personen Geschirr und Gläser ab, schrieb einige Kunden an, dass ich weiterhin für sie tätig bin, mietete mir im Hinterhaus in Möckern einen Raum an, den ich mir als Küche herrichtete, so nahm das Schicksal seinen Lauf. Es ging auch sehr gut weiter. Ich hatte u.a. die Dresdner Bank, für die ich gastronomisch Vernissagen und Ausstellungen ausstattete, ich versorgte Arztpraxen, Dentalfirmen, die Friedrich-Ebert-Stiftung, Richtfeste und sehr viele Privatkunden (Hochzeiten, Familienfeiern, Geburtstage usw.) Momentan versucht jeder Fleischer, jede Gaststätte in dieser Schiene zu fahren, aber viele Kunden halten mir seit 20 Jahren die Treue.

Um die Frage zu beantworten, ob ich Angestellte habe: Nein, keine. Das wirft das Geschäft nicht ab. Das kann man nur mit Pauschalkräften und der Familie ermöglichen.

VIADUKT:

Wie ist der Trend hinsichtlich der kulinarischen Genüsse?

Die Anfragen wechseln im Laufe der Jahre ständig, wo am Anfang die deftige deutsche

Fortsetzung: Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Küche gefragt war, gibt es jetzt Anfragen und Bestellungen für Fingerfood, Sushi und internationale Küche. Jeder Wunsch (fast jeder) wird natürlich erfüllt. Da wir gerne reisen, hole ich mir viele Anregungen im Ausland - gerade mediterrane, leichte Küche ist gefragt, was ich dann für meine Kundenwünsche übernehmen kann.

Frau Humbert, „VIADUKT“ bedankt sich für das nette Gespräch. Ich wünsche Ihnen, dem Unternehmen und natürlich Ihrer Familie alles Gute, viel Gesundheit und Kraft für Ihre nächsten Vorhaben.

Carola Krefßner
stellv. Vorsitzende, BV

Friseur- salon Großmann

Inh. K. Buchwald
Georg-Schumann-Str. 294 04159 Leipzig
Tel.: 0341 / 911 08 30

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9-18 Uhr / Di 9 - 19 Uhr
Do 9 - 19.30 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

Auto-Kühne GmbH Lützschena KFZ-Meisterbetrieb Elstermühlweg 4 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice

- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 03 41 / 46 16 435
Fax: 03 41 / 46 16 431
Mobil: 01 70 / 24 24 518
Internet: www.auto-kuehne.de

Im Wohnpark
„Am alten Wasserturm“
Ihr
**Friseur-Eck
Anne**
Inh. A.-M. Fabian

- Ohrlochstechen
- Nasenpiercing
- Solarium

Buchfinkenweg 1
04159 Leipzig

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di bis Fr 9 – 20 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Rufnummer: 4 61 95 20

Bild und Rahmen Benesch

- Einrahmungen • Wechselrahmen • Passpartouts •
- Kunstdrucke • Ölbilder • Radierungen

Mario Benesch
Georg-Schumann-Str. 321 • 04159 Leipzig
Tel./Fax: 0341 / 5 64 78 98

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr



Minerva-Apotheke

Inhaber Dr. Kristina Matthes

Unser Service:

- Blutdruckmessen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Strumpfhosen
- Verleih von Milchpumpen und Babywagen
- Kundenkartenservice

Georg-Schumann-Str. 355 • 04159 Leipzig
Tel.: 0341/4 61 45 11 • Fax: 4 61 23 64

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr • Sa 9.00 – 12.00 Uhr
www.Leipziger-Stadtinfo.de

Wir machen Sie
sichtbar!



Inserieren im
VIADUKT!



Heiko Häbler

Autoservice und Selbsthilfewerkstatt
Pittlerstraße 26/ Stammerstraße
04159 Leipzig

Tel. 0341/4615989 www.hug-autoservice.de

- Servicearbeiten rund ums Auto (alle Fahrzeugtypen)
- Reifenhandel, -wechsel, -einlagerung
- Autoglaserneuerung
- Vermietung Hebebühnen, Richtbank und Werkzeug
- Haupt- und Abgasuntersuchung

UNABHÄNGIGES VERSICHERUNGSBÜRO Gisela Sandring

Pferdnerstr. 10 • 04159 Leipzig
Tel.: 4 61 22 87 • Fax: 4 68 42 81
Bürozeit: jederzeit nach Vereinbarung
Überteuerte Verträge? - Es geht preiswerter!

SORGLOS - REISEN

Tilo Neubert - 04159 Lpz. - Falladastr. 27

Im komfortablen Kleinbus zu den
schönsten Urlaubszielen ...

... z.B. vom 29. Mai bis 05. Juni - 8 Tage
Lienzer Dolomiten und das Pustertal
inkl. Haustürtransfer, Ü/F/HP und Ausflugsprogramm
z.B. zum Großglockner. Auf Höhenstraßen geht es
u.a. auch auf die Bloshütte. Dieses Ziel ist nur mit
einem Kleinbus zu erreichen. für **609,00 €**

*** 05.05. Tagesfahrt zum Steinhuder Meer ***
** 06.06. Niederlommatsch / Spargelessen **

Pro Reisegruppe max. 8 Personen!

Reiseprogramm anfordern!
Telefon 0341 / 912 43 67

Am 06. und 27. Mai
„Fahrt ins Blaue“ für 24,95 € zum
ausprobieren! Inkl. Kaffee und Kuchen



Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertags ab 11.00 Uhr

Jeden Montag (außer an Feiertagen):
6,90 € - Angebotstag

Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen):
Schnitzeltag von L-XXL

Feiern aller Art sind jederzeit möglich.
Anmeldung unter Tel.: 0341 / 911 01 45

Christoph-Probst-Str. 38 • 04159 Lpz. • Tel.: 911 01 45



Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?!

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Hilfe in Lohnsteuersachen;
bei Einkünften als Arbeitnehmer, Beamter, Rentner und Pensionär;
auch bei Einnahmen aus Kapitalvermögen, Vermietung & Verpachtung
bis 13.000 / 26.000 Euro

LOHNSTEUERHILFEVEREIN OST-WEST e. V.

Georg-Schumann- Straße 330, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/ 6 00 79 59 oder 0171 / 45 30 83 9
- Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung -

Wir laden herzlichst ein

Der Freitagskreis Wahren lädt ein:

Freitag, 19. April 2013, 20.00 Uhr, Pfarrhaus Wahren, Rittergutsstraße 2 zum Gesprächsabend mit Pfarrer Helge Voigt „Kirchenräuber und Kirchenpalter? Nachdenken über die 'Schuld' der Protestanten.“

Offene Abende
in der Gnadenkirche Wahren



*Der neue Pflug ist da. Um 1920
Im Hintergrund: Eisenbahnlinie Leipzig-Halle.
Foto: Peter Rauer*

Ausstellung historischer Fotografien von Wahren und Stahmeln - Offene Kirche

Mit der Eröffnung der Ausstellung „**Historische Fotografien von Wahren und Stahmeln**“ am **Freitag, 26. 04. 2013, 19.30 Uhr**, in der **Gnadenkirche Leipzig-Wahren**, beginnt auch in diesem Jahr wieder die Zeit der an Sonntagen geöffneten Gnadenkirche, bis Ende Oktober jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr. Nach den Ausstellungen 2011 und 2012, die sich auf unterschiedliche Weise ebenfalls den beiden ehemaligen Dörfern widmen, geben diesmal historische Fotos vor allem aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Einblicke in das Leben zu dieser Zeit, zeigen nicht nur Gebäude, sondern auch Menschen in ihrer Umwelt, bei der Arbeit. Fotos vom Bau der Neuen Luppe, Luftbilder von Wahren, Ansichten des Rauer'schen Gutes in Stahmeln und viele andere Aufnahmen nehmen die Besucher mit auf eine Reise in noch nicht so

lange zurückliegende Zeiten. Einige Fotografien führen die Betrachter in die frühen 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, zeigen u.a. den Verfall des Wahrener Güterbahnhofes und anderer Gebäude.

Die ausgestellten Fotografien wurden von privaten Leihgebern, dem Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig, dem Landesarchiv Nordrhein-Westfalen und dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig zur Verfügung gestellt. Allen Leihgebern sei herzlich dafür gedankt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Vernissage, die im Rahmen des 105. Offenen Abends des Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirchengemeinde Leipzig-Wahren e.V. stattfindet, können sich die Besucher der Ausstellung widmen und bei einem Glas Rotwein oder Saft miteinander ins Gespräch kommen.

Geöffnet: Außerhalb der Öffnungszeiten an Sonntagen, kann die Ausstellung auch vor und nach Gottesdiensten und Veranstaltungen oder nach Vereinbarung unter Telefon: 0341-4611850 besichtigt werden.

Thron und Altar - Orthodoxe Kirche und Staat

Der Förderverein Gemeindeaufbau Wahren lädt unter dem Gesamthema „Thron und Altar- Staat und Kirche“ am **Freitag, 3. Mai 2013, 19.30 Uhr**, herzlich zum 106. Offenen Abend ins Gartenhaus der Gnadenkirche Leipzig-Wahren ein. Gast dieses Abends ist Prof. Dr. Vasilios N. Makrides von der Universität Erfurt, Philosophische Fakultät, der sich speziell mit dem Verhältnis der orthodoxen Kirchen zum Staat beschäftigt. Welche Stellung haben die einzelnen selbständigen orthodoxen Kirchen in ihren Ländern zum Staat, welchen Einfluss nehmen sie auf die Politik? Die orthodoxen Kirchen in Griechenland und Zypern waren seit dem Ende der osmanischen Besetzung, bzw. dem Ende der britischen Kolonialzeit, eng mit dem Staat verbunden. Die orthodoxen Kirchen in den ehemaligen sozialistischen Ländern Rumänien, Bulgarien, Georgien, Russland haben in den zurückliegenden über 20 Jahren diesen Einfluss neu errungen, nutzen ihn entsprechend und gewinnen weiter an Einfluss.

All dies sind Fragen, auf die Professor Makrides eine Antwort versuchen wird.

*Hans-Reinhard Günther, Vors. d. Fördervereins
„Gemeindeaufbau d. Ev.-Luth. Gnadenkirche
Leipzig-Wahren e.V.“*



*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag den Mitgliedern des Bürgervereins:*

Im Monat März:

Frau Dr. Birgit Hagelstein	02.03.
Frau Yajun Li	05.03.
Herr Wolfgang Vallentin	21.03.

Im Monat April:

Herr Arnold Winter	10.04.
Frau Antje Eggers	24.04.



Der TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V. wird 120 Jahre

Hervorgegangen aus der Arbeiterbewegung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts feiert unser Sportverein im Jahr 2013 zugleich mit 150 Jahre SPD, dem 100. Todestag von August-Bebel, Mitbegründer der SPD, sein 120-jähriges Bestehen. Unsere traditionsreiche Sportstätte in der Elsteraue heißt seit 83 Jahren „August-Bebel-Kampfbahn“. Sie umfaßt drei Fußballgroßfelder und einen Hartplatz, eine 400m-Laufbahn, eine Tennisanlage mit drei Spielplätzen, einen Kanupark an der Weißen Elster, eine Turnhalle, einen Sanitärtrakt mit Fitnessraum, Billardraum und Sauna sowie ein gemütliches Sportcasino mit Freisitz.

Die herrliche Lage in der Elsteraue verleiht unserer Anlage ein besonderes Flair des aktiven Sports und der Erholung. Der TSV ist der einzige Sportverein in Wahren. Mit seinen ca. 750 Mitgliedern in 12 Sektionen (Allgemeinsport, Badminton, Billard, Frisbee, Fußball, Gymnastik, Handball, Kanu, Lauf/Tennis, Tischtennis, Volleyball) zählt der TSV zu einem der mitgliedstärksten Sportvereinen der Stadt Leipzig. Die Anlagen werden im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft durch den „Laufclub Auensee e.V. Leipzig“ und dem „Gehörlosen Sportverein 1907 e.V. Leipzig“ mitgenutzt. Eine wichtige Größe ist die Förderung des Kinder- u. Jugendsports. So haben wir auch Trainings- bzw. Übungsgruppen im Vorschulalter. Die größte Abteilung ist die Sektion Fußball mit derzeit 273 Sportfreunden in 5 Erwachsenen- u. 8 Nachwuchsmannschaften in allen Klassen. Ein absoluter Höhepunkt ist neben dem regulären Punktspielbetrieb das jährliche Nachwuchsturnier der 6-12 Jährigen mit 24 Mannschaften aus dem Leipziger Raum (siehe Archivbild). In der Sektion Gymnastik (150 Mitglieder) hat sich neben der körperlichen Betätigung ein breites außersportliches Vereinsleben entwickelt. Die Sektion Tennis wirbt zu Recht mit dem Slogan „Tennis im Grünen“. Auf den gerade erst gewonnenen Hallen-Mixed-Bezirksmeistertitel sind sie besonders stolz. Seit 60 Jahren besteht die

Sektion Kanu. Hier wird der Sport als Wasserwanderer vorwiegend in Familie und zur Erholung betrieben. Für seine Aktivitäten erhielt die Sektion am 02.03.2013 den „Pokal Wasserwandern“ beim Sächsi-



www.tsvwahren.de

chen Kanuball. Vier Mannschaften spielen in der Sektion Handball.

Die Männer erwarben den Meistertitel 2012 in der 2. Kreisliga, die Frauen Ü40 wurden 3. bei den Bezirksmeisterschaften. Dies sind symbolisch einige Erfolge ohne Wertung, die die Vielseitigkeit der möglichen sportlichen Betätigung beim TSV zeigen sollen.

Weitere Infos auf unserer Homepage: www.tsv-1893-leipzig-wahren.de

Veranstaltungen 120 Jahre TSV finden am 06. und 07. Juli 2013 auf der August-Bebel-Kampfbahn statt.

Am Samstag, 06. 07.2013, 10:00 Uhr Nachwuchsturnier der 6-12 Jährigen; 16:00 Uhr Traditionstreffen Fußball, Sommerfest der Sektion Tennis.

Am Sonntag, 07.07.2013, 10:00 Uhr Laufveranstaltung; Sommerfeste der Sektionen Gymnastik und Kanu; Demonstrationsspiel der Sektion Frisbee; Fußballturnier der C-Jugend.

Ein Besuch wird sich lohnen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Alle Aktivitäten werden vereinsintern organisiert, da eine finanzielle Bezuschussung durch das Amt für Sport der Stadt Leipzig erst beim 125-jährigen Jubiläum möglich ist.

Zum Schluß noch eine Anmerkung der Sektion Fußball: Es wurde ein **Unternehmer-Stammtisch** gegründet.

Anfang März diesen Jahres hat sich o.g.

Stammtisch gegründet, der fortan regelmäßig am letzten Freitag jeden Monats um 19:30 Uhr im Sportler-Casino der August-Bebel-Kampfbahn stattfindet. Los geht es am 31. Mai 2013. Interessierte Unternehmer und Gewerbetreibende sind ganz herzlich eingeladen.

Im neu gegründeten Sportförderverein stehen Konrad Roiko (Fa. „ALLES RUND UMS ROHR“), Axel Beckert (Sektionsleiter Fußball) und Roland Ziebarth (Seniorenmannschaft) an der Spitze.

Ziel ist die Unterstützung der Vereinsarbeit des TSV in jeglicher Hinsicht.

Text u. Foto: Jürgen Schmiedel / Pressewart

MAHLO Elektrotechnik GmbH

Elektroinstallation **Schaltanlagen**
Trafostationen **Netzwerktechnik**
Solarthermie **Photovoltaik**

Radefelder Straße 10
04159 Leipzig

Tel.: 0341 / 5 64 68 11

Fax: 0341 / 5 64 68 12

www.mahlo-elektro.de

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 04 19

Fax: 0341/9 11 69 39

Notenrad-Wagentour

Zum Wagner-Jubiläum am 26. Mai entlang der Elster nach Ermlitz

Wagners Geburtstag jährt sich in diesem Jahr am 22. 05. zum 200. Mal. Der Weltstar der Musik wurde in Leipzig geboren und verbrachte seine Jugend- und Studentenzeit in Leipzig und Umgebung. Häufig war er bei seinem Schulfreund Theodor Apel im Gut Ermlitz an der Elster zu Gast. Dies ist Anlass für eine Sternfahrt nach Ermlitz am Sonntag, 26. Mai, zum Abschluss der Leipziger Wagner-Festwoche, aus der Nähe zu Fuß, aus der Ferne mit dem Rad oder Auto.

Für Leipziger bietet sich eine Fahrt auf dem Elsterradweg durch die schöne Auenlandschaft geradezu an. Notenspur-Förderverein und ADFC Leipzig organisieren deshalb eine Notenrad-Wagnertour.

Start ist 11 Uhr an den Höfen am Brühl, dem Standort des ehemaligen Geburtshauses Richard Wagners. Von dort geht es auf dem in Planung befindlichen Leipziger Notenrad über das Rosental zum Richard-Wagner-Hain am Elsterflutbett. Dort gibt es eine erste Rast mit Picknick (Selbstversorgung) und Wagner-Musik. Ca. 12.45 Uhr setzt sich der Radfahrtrass elsterabwärts in Bewegung und wird gegen 14.30 Uhr das Kulturgut Ermlitz erreichen.

Auch Wagner selbst war viel in Bewegung, oft auf der Suche nach Musik, Geld oder Frauen, nicht immer freiwillig, sondern manchmal unter dem Antrieb des drohenden Gerichtsvollziehers. Bei der Notenrad-Wagnertour am 26. Mai sind wir wegen der Musik des genialen Künstlers und widersprüchlichen Menschen unterwegs. Das Bläserensemble der Musikalischen Komödie bringt den idyllischen Park des Gutes Ermlitz mit Bläsermusik der Wagner-Zeit zum Klin-

gen. Nach Picknick, Parkbesichtigung, Führung im Herrenhaus oder Kaffeetrinken unter der großen Kastanie gibt es ein Open Air Parkkonzert (bei schlechtem Wetter im ehemaligen Kuhstall): Das Stephan-König-Trio bietet mit „Wagner



in Jazz“ eine besondere Sicht auf das Musikgenie. Kathrin Göring von der Oper Leipzig singt als krönenden Abschluss Wagners Wesendonck-Lieder, entstanden in einer Phase leidenschaftlicher und unerfüllbarer Liebe im Züricher Exil. Ca. 17.30 Uhr geht es zurück nach Leipzig. Eingeladen sind alle Musik-, Natur- und Geschichtsinteressierten zwischen Elster und Saale. Eintritt in Ermlitz 5 Euro, Kinder und Schüler bis 16 Jahre frei, Einlass in den Park ab 14 Uhr. Weitere Infos unter www.notenspur-leipzig.de/veranstaltungen.

Und noch ein Tipp: Zur Einstimmung auf das Wagnerjubiläum überträgt das MDR-Fernsehen am 21. Mai, dem Vorabend des 200. Geburtstages, eine Wagner-Gala aus der Oper Leipzig. Es geht viel kurzweiliger zu als sonst in Wagners Opern, mit Interviews, Musik, Gesprächen, Saalwette, berühmten Künstlern und Verleihung der Europäischen Kulturpreise 2013. Die Leipziger Notenspur-Initiative erhält die begehrte Auszeichnung in der Kategorie „herausragende bürgerschaftliche Kulturinitiative“.

Foto und Text: Stefanie Gosch

Neues aus der Bibliothek Gohlis

Liebe Leserinnen und Leser, hiermit möchten wir Sie recht herzlich zu unserer nächsten Autorenlesung einladen.

Am **Donnerstag, dem 25.04.2013** ist in unserer Bibliothek der Schriftsteller **Thommie Bayer** zu Gast und wird aus seinem aktuellen Buch: **„Vier Arten, die Liebe zu vergessen“** lesen.

Thommie Bayer ist mit seinen Geschichten immer nah dran am „allzu Menschlichen“. In seinen Büchern, wie „Das Herz ist eine miese Gegend“, „Eine kurze Geschichte vom Glück“ oder „Fallers große Liebe“, schreibt er mit großer Empathie über die Spielarten menschlicher Beziehungen.

In seinem aktuellen Roman „Vier Arten, die Liebe zu vergessen“ erzählt der ehemalige Maler und Liedermacher über Freundschaft, Lebensentwürfe, ihr Scheitern und die Kraft der großen Liebe.

„Irgendwann trifft man sich nur noch bei Beerdigungen.“ Eigentlich sind Michael, Thomas, Wagner und Bernd mit Mitte 40 noch zu jung, um diesen Spruch auf sich zu beziehen. Trotzdem fühlen sie sich sonderbar alt, als sie nach über zwanzig Jahren Funkstille am Grab ihrer Lehrerin wieder voreinander stehen. Die gemeinsam verbrachte Kindheit im Internat verbindet und gleichzeitig stellen sie fest, dass Vieles von damals unverarbeitet geblieben ist. Ein gemeinsames Treffen in Venedig bringt diese offenen Fragen neu auf den Tisch: Was zählt wirklich im Leben? Warum sind viele Träume nicht wahr geworden? Woher nimmt man die Kraft trotzdem weiter zu machen?

Thommie Bayer beweist erneut, dass eine spannende Geschichte sprachlich und psychologisch tief sein kann. Und auch, dass fehlbare Menschen immer interessanter sind als vorbildliche.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Buchlesung ein. Ab 18.30 Uhr, Beginn: 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ihre
Bibliothek Gohlis
Georg-Schumann-Str. 105
04155 Leipzig
bibliothek.gohlis@leipzig.de
Tel.: 0341/9013764

Auwaldstation Leipzig

Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 16.00 Uhr
04159 Leipzig-Lützschena • Schlossweg 11
Tel.: 0341 / 462 1895 • Fax: 0341 / 253 7753
auwaldstation@t-online.de • www.auwaldstation.de



Ausstellungen

14. März bis 14. Juni

Der Natur ganz nah – Naturfotografien von Oliver Richter

Scharf gestochene Aufnahmen von heimischen Tieren und Pflanzen, wie man sie selbst in freier Natur kaum sieht.

VERANSTALTUNGEN

Mi 17.04. 18.00 Uhr **Aus der Reihe Natur und Gesundheit** Vortrag zu verschiedenen Naturheilverfahren wie Neuraltherapie, Schröpfen, Akkupunktur. Mit Dr. Rosemarie Nolopp; 3 €

Fr 19.04. 19.00 Uhr **Lesung „50 einfache Dinge, die Sie über Sachsen wissen sollten“ mit Gunter Böhnke. Ausverkauft!**

*** **Seniorenbüro Nordwest mit Seniorenbegegnungsstätte** ***
Horst-Heilmann-Str. 4 - Tel. 0341/9010517

Seit April: Seniorenbüro Nordwest in der Horst-Heilmann-Straße 4

Mit dem Förderprogramm der Stadt Leipzig zur Neuausrichtung der offenen Seniorenarbeit wurden die Seniorenbüros mit Seniorenbegegnungsstätte begründet. Der Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e.V. ist seit Anfang April mit dem Seniorenbüro Nordwest in der Horst-Heilmann-Straße 4 Teil des Seniorenbüro-Netztes. Hier werden qualifizierte Beratungs- und Informationsangebote zu Themen des Älterwerdens unterbreitet. Die Einrichtung wird weiterhin Ort der Begegnung, Gemeinschaft und des Lernens sein. Ferner übernimmt sie wichtige Vernetzungsfunktionen im Stadtbezirk mit Blick auf andere Träger, Vereine und weitere Akteure. Das Seniorenbüro Nordwest mit Seniorenbegegnungsstätte ist montags bis freitags von 11 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Leiterin vor Ort ist Maria Hochmuth.

„**Alte Liebe**“: Einladung zu Häkeltreffs
Im Seniorenbüro Nordwest der Volkssolidarität treffen sich alle 14 Tage

So 21.04. 14.00 Uhr **Führung im Schlosspark Lützschena**

mit einem Einblick in die Geschichte des Leipziger Auwaldes u. Schlossparks; 2 €

So 28.04. 14.00 Uhr **Exkursion „Nutzbare Kräuter im Frühjahr“ Heilpflanzen und essbare Pflanzen.** 3 €; nur mit Voranmeldung

Sa 04.05. 16.00 Uhr **Multimedia-Show: „Die Vögel unserer Gärten“** Artenkenntnisse, Vogelstimme u. Kurioses. Gute Vorbereitung f. die nächste Vogelstimmenwanderung. Mit H. Masny, kostenfrei.

So 05.05. Beginn 11.00 Uhr **15. Radtour der Auwaldstation mit Holger Beer**

zahlreiche kreative „Häkeldamen“ im Rahmen des Projektes „Alte Liebe“. Bei „Alte Liebe“ häkeln die Beteiligten in Häkeltreffs hochwertige und modische Mützen. Jedes Stück wird in einem Karton verpackt und verkauft. Der Karton wird von der „Häkelheldin“ signiert und enthält eine Postkarte. So kann der Käufer der Mütze der fleißigen Schöpferin oder dem fleißigen Schöpfer ein kleines Dankeschön zusenden. „Alte Liebe“ schlägt über die Mütze eine Brücke zwischen jüngerer und älterer Generation und lädt zum generationenübergreifenden Dialog ein. Ein Teil des eingenommenen Geldes wird genutzt, um gemeinsam in der „Häkelgruppe“ aktiv zu sein. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Die nächsten Treffen in der Horst-Heilmann-Straße finden statt:

Donnerstag, 18. 04. um 14:00 Uhr

Donnerstag, 02. 05. um 14:00 Uhr

Donnerstag, 16. 05. um 14:00 Uhr

Donnerstag, 30. 05. um 14:00 Uhr

Eine Tour für Naturgenießer zum Schladditzer und Werbeliner See. Wissenswertes zur Entwicklung der nördlichen Seenlandschaft ca. 40 km, bei gemütlichem Tempo; 5 €, Treffpunkt: Auwaldstation

So 12.05. 7.00 Uhr **Vogelstimmenwanderung im Schlosspark Lützschena** mit Uwe Seidel

Fr 24.05. 19.00 Uhr **„Für eine Nacht voller Seligkeit“ (Musik aus alten Filmen)**

mit Milko Milev, Petra Mans und Susanne Fiedler; 7,50 € (Innenhof)

So 26.05. 14.00 Uhr **Pflanzenvielfalt am Bienitz** - Botanische Exkursion anl. des Intern. Tages d. Biologischen Vielfalt; Treffpkt.: Parkplatz Kurhaus Bienitz. Mit Uwe Scharf und Cristina Copaci; 2 €

So 02.06. 14.00 Uhr **Führung im Schlosspark Lützschena** mit einem Einblick in die Geschichte des Leipziger Auwaldes und Schlossparks; 2 €

So 09.06. 17.00 Uhr **Das stillvergnügte Streichquartett** Konzertlesung nach d. gleichnamigen Buch v. Ernst Heimeran u. Bruno Aulich, Sibylle Kuhne – künstlerisches Wort; Leander-Quartett - Claudia Stange, Dorothee Vietz – Violine, Elisabeth Spree – Viola, Dorit Stedtler – Violoncello. Schloss Lützschena; 7,50 €

Sa./So. 15./16. Juni 15.00 Uhr **Papiererschöpfen – vom Altpapier zum Tagebuch** Am ersten Tag erlernen Sie die Kunst des Papierschöpfens. Wir stellen die Seiten für ein kleines Buch her und gestalten dekorative Papiere mit getrockneten Pflanzen. Am zweiten Tag werden die getrockneten Papiere zu einem Buch gebunden. Mit Birgit Peil; 16 € (für beide Tage, inkl. Material) mit Voranmeldung

Missionsgemeinde Leipzig
Toskastraße 31, 04159 Leipzig
Tel.: 0341/9098475

Do 20:00 Uhr: Bibelstunde

Sa (in d. Reg. 14-tägl.: **27.04.; 11./25.05.; 08./22.06. 2013**) **19:30 Uhr:** offener Abend mit Bibelverkündigung

So 10:30 Uhr: Gottesdienst

Martin Gey,

Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e.V.

Naturstein & Betonwerkstein
Burkhart Fritzsche
 Betonstein- & Terrazzomeister

**Anfertigung
Lieferung
Verlegung**

Wand- & Bodenbeläge
 Fensterbänke, Treppen,
 Küchenarbeitsplatten usw.

Pittlerstraße 30 Tel.: 0341/4612349
 04159 Leipzig Fax.: 0341/26347068
 Mobil: 0177 4612349

Thomas Mühlberg

lackschonende, textile
AUTOWÄSCHE
NANO  **PRO** 
 hält 3x länger als Heißwachs

max. **SPURBREITE 2,05 m**
 manuelle **VORWÄSCHE**

REIFENSERVICE
 alle Typen • alle Reifengrößen

**NEU TRANSPORTER-
WÄSCHE max. Höhe 3,10 m**

Hallesche Straße 1 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel.: 0341 / 46 17 328 • Fax: 0341 / 46 15 770

gefördert vom Kulturraum Leipziger Raum
Kulturhaus „Sonne“

 **20. April 2013**
Rocknacht mit
„Four Roses“


 www.fourroses.de

Beginn:
 20:30 Uhr
 Eintritt: 10 €



Schulstraße 10, 04435 Schkeuditz,
 Tel.: 034204 63450, Fax: 034204 64837
 Email: Kulturhaus_Sonne@t-online.de

Informationen und Karten online bestellen:
 www.sonnenschkeuditz.de, www.schkeuditz.de

Benötigen Sie Informationen zu Ihrem Kabelanschluss
 oder wollen sich an- oder ummelden?

Ihr Medienberater: Jens Zehe & Mitarbeiter
 (Autorisierter u. zertifizierter Vertriebspartner)

Mobil: 0178 - 20 38 786 Telefon: 0341 - 941 94 51

Servicebüro:
 Georg-Schumann-Str. 225a | 04159 Leipzig
 Montag - Freitag 10-18 Uhr (neben neuer Postfiliale)
 E-Mail: j.zehe@vertriebspartner-kd.de | www.kabeldeutschland-partner.de
 Störungshotline 0800 - 52 666 25
 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz)

SOFORTIGE FREISCHALTUNG bei Auftragsannahme.*

Einer für Alles - TV, Telefon, Internet & Mobil

 Kabel Deutschland



Von der Kiesgrube zum Auensee

Jetzt wieder
 im BV für nur
 10 Euro
 erhältlich.
 „Von der
 Kiesgrube
 zum Auensee“
 Die zweite
 überarbeitete
 Auflage
 kann wegen der
 großen
 Nachfrage auch
 unter:
 0341
 90 11 781
 bestellt werden!
 Bitte beachten
 Sie unsere
 Öffnungszeiten.

INNUNGSBETRIEB
HERMANN KEIL
 MALERMEISTER



Maler- und Tapezierarbeiten Jupp-Müller-Straße 11
 04159 Leipzig
Fassadenanstriche Telefon (03 41) 9 11 72 21
 oder (01 71) 7 71 87 38
Wärmedämmung Telefax (03 41) 9 02 25 80
Fußbodenverlegearbeiten www.malerbetrieb-keil.de
Trockenbau e-mail: hermann.keil@arcor.de

Änderungsschneiderei
Heike Knoth



· Änderungen, Reparaturen von
 Bekleidung und Textilien jeder Art
 – fachgerecht – schnell – preiswert –

Öffnungszeiten:
 Montag und Freitag 15.⁰⁰–18.⁰⁰ Uhr
 Mittwoch 10.⁰⁰–15.⁰⁰ Uhr
 oder nach Vereinbarung
 Falladastraße 7 · 04159 Leipzig
 Tel. 0341-9 12 87 10 · Funk 0151-18 40 44 66

KATHARINENHOF®  **AM AUENSEE**
 PFLEGEWOHNANLAGE

Am Hirtenhaus 5, 04159 Leipzig
 Telefon 0341 2318010
 E-Mail am-auensee@katharinenhof.net

KATHARINENHOF®  **AM LUNAPARK**
 PFLEGEWOHNANLAGE

Friedrich-Bosse-Straße 93, 04159 Leipzig
 Telefon 0341 462790
 E-Mail am-lunapark@katharinenhof.net

www.katharinenhof.net



Von der Kiesgrube zum Auensee

**Fotostudio
PÖTZSCH**

Studio für moderne Portraitfotografie,
 Erotik- und Aktfotografie,
 Businessaufnahmen,
 Paar- und Familienaufnahmen.

Öffnungszeiten:
 Mo 9:00 - 13:00 Uhr
 Di - Do 9:00 - 18:00 Uhr
 Fr 9:00 - 13:00 Uhr

Ab sofort Pass- und Bewerbungsfotos
 in unserem Studio in der
 Georg-Schumann-Str. 294,
 04159 Leipzig (grünes Glasgebäude).

Portraitaufnahmen nur mit Voranmeldung!
 Tel.: 03 41 / 46 14 54 9 oder 01 72 / 34 21 99 3
 info@fotostudio-poetzsch.de
 www.fotostudio-poetzsch.de

Katholische Gemeinde Sankt Albert
Leipzig – Wahren
Georg Schumann Straße 336
04159 – Leipzig

Pfarrer: Pater Bernhard Venzke OP
 Kaplan: Pater Ralf Sagner OP
 Pfarrbüro (Telefon: 0341 / 46 76 64 06)
 geöffnet: mo u. mi 9:00 – 12:00 Uhr
 do: 17:00 – 19:00 Uhr
 Tel.: 0341 / 46 76 64 00 (Pfarrer)
 Fax: 0341 / 46 76 64 02
 e-mail: Pfarrei-Sankt-Albert@gmx.de
 http://www.sankt-albert-leipzig.de

Regelmäßige Gottesdienste April bis Mai

Mo 7:40 Uhr Laudes (Morgengebet) 8:00
 Uhr Hl. Messe 18:15 Uhr Vesper (Abend-
 gebet)

Di 7:40 Uhr Laudes (Morgengebet) 8:00 Uhr
 Hl. Messe 18:15 Uhr Vesper (Abendgebet)

Mi 19:00 Uhr Hl. Messe

Do 7:40 Uhr Laudes (Morgengebet) 8:00
 Uhr Hl. Messe 18:15 Uhr Vesper (Abend-
 gebet)

Fr 19:00 Uhr Hl. Messe

Sa 7:40 Uhr Laudes (Morgengebet) 8:00 Uhr
 Hl. Messe 17:30 Uhr Beichtgelegenheit
 18:15 Uhr Vesper (Abendgebet)

So 8:15 Uhr Hl. Messe 10:00 Uhr Hl. Messe
 18:15 Uhr Vesper 19:00 Uhr Hl. Messe im
 Oratorium des Klosters

Besondere Gottesdienste im Mai:

sonntags, 17.30 Uhr Maiandachten

April bis Mai

Mi 17.04. n. d. Abendmesse 19.00 Uhr „Dia-
 logprozess“ ein Gemeindeabend

Sa 20.04. ab 9.00 Uhr Frühjahrsputz in Haus
 und Garten

So 05.05. 15.00 Uhr „Frühlingskonzert m.d.
 Polizeichor Leipzig e.V.“, in der Kirche St.
 Albert

Do 09.05. Christi Himmelfahrt Hl. Messen:
 8:15 und 10:00 Uhr

Fr 17.05. 18.15 Uhr: 1. Festveranstaltung
 anlässlich d. 100. Geburtstages v. Pater Gor-
 dian Landwehr OP, Vesper, Vortrag z. Thema
 „Thomas von Aquin“, Referent Pater Thomas
 Eggersperger OP, Berlin, danach Empfang

Fr 24.05. 18.15 Uhr: 2. Festveranstaltung
 anlässlich des 100. Geburtstages von Pater
 Gordian Landwehr OP, Vesper, Konzert mit
 Werken von W.A.Mozart, danach Empfang.

Fr 31.05. 18.15 Uhr: 3. Festveranstaltung
 anlässlich des 100. Geburtstages von Pater
 Gordian Landwehr OP, Vesper, Vortrag des
 ehemaligen Provinzials Pater Karl Meyer OP,
 Hamburg zum Thema „Das Wirken von Pa-
 ter Gordian“, danach Empfang.

19.05. Pfingstsonntag: Hl. Messen: 8:15 /
 10:00 Uhr

20.05. Pfingstmontag: Hl. Messe: 8:15
 Uhr 10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst
 in Sankt Albert



Ev.-Luth. Gnadenkirche Wahren
Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz.,
Tel.: 4611850, Fax: 4621810
Email: kg.leipzig_wahren@evlks.de

Ev.-Luth. Auferstehungskirche Möckern
G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.
Tel. 9110813,
Email: kg.leipzig_auferstehung@evlks.de

Veranstaltungen in der
Auferstehungskirchengemeinde Möckern und der Gnadenkirchengemeinde Wahren

Gottesdienste:

in Möckern: sonn- und feiertags in der
 Auferstehungskirche, G.-Schumann-Str.
 184;

21.04. 9 Uhr; **05.05.** 9 Uhr; **09.05.** 10
 Uhr; **19.05.** 9 Uhr; **26.05.** 10 Uhr; **02.06.**
 9 Uhr; **08.06.** 17 Uhr; **16.06.** 9 Uhr;

Alt-Kath. Gottesdienste: sonnabends,
13.04., 27.04., 11.05., 25.05. jeweils
 14 Uhr

Vespern: **mittwochs, 10.04., 24.04.,**
15.05., 29.05. jeweils 18.30 Uhr

Gemeindehaus: G.-Schumann-Str. 198

in Wahren: sonn- und feiertags in der
 Gnadenkirche, Opferweg 2

21.04. 9 Uhr; **05.05.** 10.30 Uhr; **19.05.**
 10.30 Uhr; **20.05.** 10 Uhr Ökumenischer
 Gottesdienst in St. Albert; **02.06.** 9 Uhr;

16.06. 10.30 Uhr; **23.06.** 10.30 Uhr
 Pfarrhaus: Rittergutsstr. 2; Gartenhaus:
 Opferweg 5

im Seniorenheim F.-Bosse-Str. 93: frei-
tag 10 Uhr: 19.04., 17.05., 21.06.

im Seniorenheim Am Hirtenhaus 5:

freitags 11 Uhr: **19.04., 17.05., 21.06.**
im Buchfinkenweg 2-4: dienstags 09.30
 Uhr: **16.04., 14.05., 18.06.**

Cafe LEBENS L.u.S.T., G.-Schumann-
Str. 326

geöffnet: **dienstags** 9.30-17 Uhr (ge-
 meins. Frühstück, wechselnde Angebote)

mittwochs 10-17 Uhr (Kaffee trinken,
 erzählen, spielen, ...)

donnerstags 9.30-17 Uhr (Krabbelgr.,
 Basteln)

1. So im Monat: 14.30 Uhr Licht-Blicke-
 Sonntagstreff für alle, die einen Menschen
 verloren haben

Besondere Veranstaltungen:

Ameisenbände - eingeladen sind alle
 Kinder von 4 bis 12 J. **04.05. u. 01.06.**
 um 14.30 Uhr z. Kindernachmittag ins
 Kantorat Lindenthal.

Bestattungen
Lunkenbein

Inhaber: Markus Wagner e.K.

04129 Leipzig, Delitzscher Straße 71, Tel.: 0341 / 91 92 80

04159 Leipzig, Huygensstraße 2, Tel.: 0341 / 20 01 92 16

04509 Krostitz, Dübener Straße 6, Tel.: 034295 / 73 801

TAG UND NACHT

Seit 1918
 im Dienst am Menschen



Bestattungshaus
Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
 Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
 Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
 Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
 Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstr. 29, 04159 Leipzig

24 Std. Tel.: 46 848 00

JENS KOBER
RAUMAUSSTATTER

Innungs- und
Meister-
betrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung im
Objekt- und Privatbereich

◆ **Fußbodenbeläge**
Verkauf
Verlegeservice

◆ **Polstermöbel**
Neuanfertigung
Reparatur

◆ **Sonnenschutzanlagen**
Vertikallamellen
Jalousien

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544
Gartenstraße 20
04435 Schkeuditz OT Radefeld

 **Krabbelkiste**
Alles für Ihr Kind

Inhaberin: **Sabine Müller** ☎ 0341-9096500
04159 Leipzig
Georg-Schumann-Straße 331

 Inhaberin: **Elke Straube**
PflegeTeam Nord
☎ 0341 / 231 61 24

Georg-Schumann-Str. 258 04159 Leipzig
info@pflege-team-le.de | Fax: 0341/2316125
www.pflege-team-le.de

IHR ZWEITSCHLÜSSEL

 **Haus für Sicherheit**
Toskastr. 4 · 04159 Leipzig

Tel. 0341/90 14 107
Fax 0341/90 97 699

Querstraße zur Georg-Schumann-Straße
gegenüber Q1-Tankstelle



Wir suchen:
Für bundesweite und regionale Einsätze
männlich/weiblich

HLS-Monteur
Vorrichter
Sprinkler
Schweißer
(WIG/MAG/E/A, mit und ohne Prüfung)
Stahlbauschlosser
Maschinen-u. Anlagenmonteur

Feinsteinstellung bei bester Bezahlung mit Auslöse.
Fahrzeug wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt.
Sichere Festanstellung, gutes Betriebsklima.

ALLES RUND UMS ROHR
Arbeitnehmerüberlassung GmbH
Georg-Schumann-Str. 261, 04159 Leipzig
Tel. 0341-4685747, Funk 0173-5914154
E-Mail: info@allesrundsrohr.de

Meisterbetrieb
dahmer **Sicherheitstechnik**

Georg-Schumann-Str. 323, 04159 Leipzig • www.dahmer.de • Info@dahmer.de

- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Schließanlagen
- Schlösser
- Beschläge
- Schlüsseldienst

 **0341** 
6021445

Notdienst TAG&NACHT

Wohnungen mit Service
Yorckstraße 45 in Möckern

Erstbezug nach Umbau

- seniorengerechte 2-Raum-Wohnungen mit ca. 46 m² Wohnfläche
- alle Wohnungen mit Balkon und Aufzug
- bezugsfertig März/April 2013
- Pflegedienst Geßner im Haus

Wohnungsbeispiel:
2-Raum-Wohnung, ca. 46 m²,
470 € mtl. Warmmiete*

LWB ServiceKiosk Prager Straße
Prager Straße 21, 04103 Leipzig
Mo. - Fr.: 08:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 0341 - 99 20
(24 Stunden erreichbar)
E-Mail: mieten@lwb.de

Jetzt Mieter werden!
0341 - 99 20
www.lwb.de





*inkl. Nebenkosten, zzgl. Kautions

Leipziger Wohnungs- und
Baugesellschaft mbH
Prager Straße 21, 04103 Leipzig
www.lwb.de, mieten@lwb.de

Zu Hause in Leipzig. 

TISCHLEREI Jörg Drewlo

Maßanfertigungen, Bauelemente
Reparaturen
in Haus und Garten

Am Pfefferbrückchen 3-5 · 04159 Leipzig
Tel. 0341/9110136 · Fax 0341/2003060

**MALER
JÖRG SCHMIDT**
GmbH

Malerarbeiten
Fassaden
dekorative Wandgestaltung
Fußbodenverlegung



04159 Leipzig
Dantestraße 8

Telefon:
0341/ 901 52 92
Fax:
0341/ 900 48 25
Funk:
0177/ 202 06 86